



Verstorben ist am Dienstag, 25. Oktober 2022, einen Tag nach seinem 95. Geburtstag,

Pfarrer i. R. Leo Giegerich



* am 24. Oktober 1927 in Großwallstadt

☞ am 19. Juli 1953 in Würzburg

Nach der Priesterweihe durch Bischof Julius Döpfner war Leo Giegerich Kaplan in Höchberg und Bad Kissingen, bevor er 1958 Kuratus von Heilig Geist in Würzburg wurde. Im Jahr 1962 verlieh ihm Bischof Josef Stangl die Pfarrei Rottendorf. Ab 1969 war er Dekan des Dekanats Würzburg-rechts des Mains, bevor er 1973 als Pfarrer nach Pflaumheim wechselte. Im Dekanat Aschaffenburg-West übernahm er von 1975 bis 1984 und erneut ab 1985 das Amt des Prokurators, in der Zwischenzeit war er stellvertretender Dekan. Bis 1980 war Giegerich zudem Geistlicher Beirat des Dekanatsrats sowie ab 1986 Dekanatspräses der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung. Im Jahr 1987 ernannte ihn Bischof Paul-Werner Scheele zum Pfarrer von Weilbach, von 1988 bis 1997 engagierte sich Giegerich als Caritaspfarrer im Dekanat Miltenberg. Zum Ruhestand im Jahr 1997 zog Leo Giegerich nach Großostheim. Am Untermain, auch in seinem Heimatort Großwallstadt, diente er weiter als Priester. Zuletzt lebte er im Caritas-Haus St. Franziskus, wo er als Seelsorger die dort tätigen Schwestern unterstützte. Zeugnis seiner Marienfrömmigkeit war die Geistliche Leitung der Legio Mariae Aschaffenburg, welche er im Ruhestand übernahm.

Pfarrer Leo Giegerich war fröhlich und den Menschen zugewandt. Er begegnete jedem mit Wohlwollen, wobei er sich stets besonders der Jugend zuwandte. Als Seelsorger war er vom Geist des Zweiten Vaticanums geprägt. Für Veränderungen und Dialog war er stets aufgeschlossen. Seine Offenheit zeigte sich nicht zuletzt in seiner Freude am Reisen, deren Eindrücke er gerne teilte. Sein besonderes Interesse galt der Geschichte seiner Heimat. Die Wiederentdeckung des Grabs des Pflaumheimer Missionars Fr. Hieronymus Schuler auf dem Klosterfriedhof von Mariannahill in Südafrika war sein Verdienst. Für sein Engagement wurde Giegerich 1995 mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Wir bleiben unserem Mitbruder Leo Giegerich in Dankbarkeit verbunden und wollen seiner bei der Feier der Hl. Messe und im persönlichen Gebet gedenken.

Das Requiem für den Verstorbenen findet am Samstag, 29. Oktober 2022 um 10:00 Uhr in Großwallstadt statt. Die Beisetzung schließt sich an. Zuvor wird um 9:30 Uhr der Rosenkranz gebetet.

Würzburg, den 27. Oktober 2022
Kardinal-Döpfner-Platz 4

Ihr Bischof

Dr. Franz Jung, Bischof von Würzburg